

Nummer 20
Dezember 2022

Gratis-Nummer

Gazette de Gletterens

Letzte Ausgabe in Papierform!

Wenn Sie die Ausgabe per E-Mail erhalten möchten, melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung unter administration@gletterens.ch. Auf Anfrage ist es auch möglich, eine Papierversion zu erhalten.

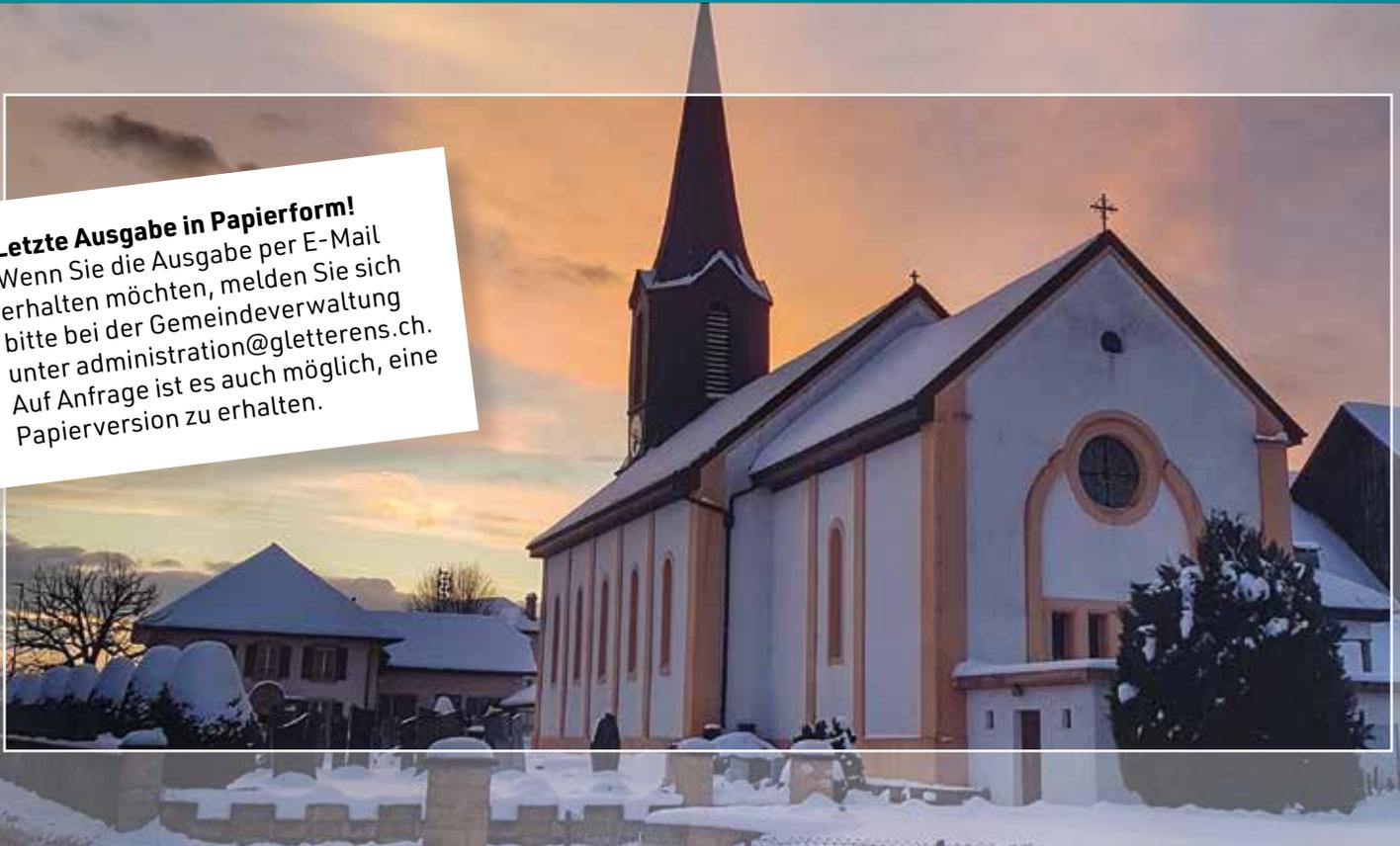


Photo: j3n_

Edito

von Emilie Lesquereux

Nach zwei "Corona"-Weihnachten folgt nun eine vor dem Hintergrund einer Energiekrise. Ist dies nicht ein Zeichen für die Alarmglocken klingen zu lassen für unsere Verhaltensweisen und Gewohnheiten und diese zu überdenken, welche die weltweiten Energieressourcen immer mehr aufbrauchen? Oder zumindest eine, die es uns ermöglichen könnte, darüber nachzudenken und sie auf unserer bescheidenen Ebene zu verbessern?

Ich betone; auf unserer Ebene – den Einwohnern von Gletterens.

Wenn man sich vor Augen führt, was in der Welt passiert – eine klimatisierte Fussballweltmeisterschaft mitten in der Wüste oder grosse Leuchtreklamen, welche die ganze Nacht eingeschaltet bleiben, dies nebst anderen Beispielen – und wir, die die Strassenbeleuchtung abschalten, um unsere negativen Auswirkungen so gering wie möglich zu halten, ist das schon entmutigend.

Wenn jedoch jeder darauf schaut, was sein Nachbar macht und sich denkt: "Wozu soll das dienen?", wird sich nichts ändern, und wir steuern auf eine sehr unsichere Zukunft zu.

Zum Wohle der Allgemeinheit, natürlich mit dem Hintergedanken, was wir unseren Kindern und Grosskindern hinterlassen werden, möchte ich Sie in dieser Gazette dazu einladen, Weihnachten aus einem anderen Blickwinkel zu betrachten, ohne dabei den Weihnachtszauber entbehren zu müssen.

Sie werden auch die Gelegenheit haben, auf Interviews unserer Gemeindeangestellten zu stossen sowie einige Dorfberichte.

Ich wünsche Ihnen viel Spass beim Lesen und eine wunderschöne Zeit der Gemeinsamkeit während den kommenden Feiertagen.

"Das grösste Glück ist das, das man teilt". /

Kurzinformationen

20-jähriges Dienstjubiläum von Christophe Bersier

Am 23. Juni haben alle Mitarbeiter der Gemeinde, die Ratsmitglieder und ihre Ehepartner-innen Christophe Bersier anlässlich einer Einladung beim Gemeindepräsidenten und seiner Gattin würdig für seine 20-jährige Tätigkeit in der Gemeinde Gletterens gefeiert. Das Geschenk war seinem Engagement durchaus angemessen, nämlich in Gestalt eines Fohlens mit dem Namen „Echo“. Die Überraschung wurde sehr geschätzt und mit einer gewissen Emotionalität bedacht. Nochmals herzlichen Dank an Christophe für sein Engagement und seine Tatkraft für die Gemeinde Gletterens.



Nützliche Infos

Gemeindeverwaltung
Tel. 026 667 20 67
administration@gletterens.ch
www.gletterens.ch

Öffnungszeiten

Montag 16-18.45 Uhr
Dienstag 16-17.30 Uhr
Mittwoch 14-16.30 Uhr
Donnerstag geschlossen
Freitag 14-16.30 Uhr

Die Gemeindeverwaltung bleibt vom 24. Dezember bis 8. Januar 2022 geschlossen

Abfallentsorgungszentrum:

Montag 11-12 Uhr
Mittwoch 17-18 Uhr
Samstag 10-12 Uhr

Geschlossen vom 23. Dezember bis zum 8. Januar. Zwischen den Feiertagen am 28. Dezember und 4. Januar geöffnet.

Impressum

Redaktionsteam:
emilie.lesquereux@gletterens.ch
Design und Layout: recto verso, Gletterens
Übersetzerin: Béatrice Thomann-Polier und Eliane Gomonet
Druck: media f imprimerie SA
Auflage: 550 Exemplare

Auszubildende

Ardiana Hajrisaj hat im Juni dieses Jahres ihr EFZ als Kauffrau erhalten. Wir gratulieren ihr und wünschen ihr für ihre Zukunft alles Gute.

Tim Vonlanthen hat seinerseits sein erstes Lehrjahr mit Bravour bestanden, sowohl im Berufsschulunterricht als auch an seinem Arbeitsplatz. Gratulation an dich Tim und mach weiter so.



Biodiversität

An einem nebligen Oktobertag liessen sich zwei Stieglitze dabei beobachten, wie sie sich an verwelkten Sonnenblumen gütlich taten. Daher ist es so wichtig, verwelkte Blumen stehen zu lassen, damit verschiedene Tiere, ob grosse, kleine, mit oder ohne Flügel, an grauen, kühlen Herbsttagen voll auf ihre Kosten kommen.



Übergabe der Kirche

Die Gemeinde Gletterens schenkte ihrer Kirchgemeinde für einen symbolischen Betrag von CHF 1.00 die Kirche Notre Dame de l'Assomption. Der neue Besitzer nahm sein Eigentum am 13. Oktober 2022 während der Zelebrierung der Samstagsmesse in Besitz. Die Kirche wurde mit einem Budget von etwas mehr als CHF 200'000.00 aufgefrischt und renoviert, das zwischen den beiden Parteien aufgeteilt wurde, d.h. 40% für die Pfarrei und 60% für die Gemeinde.

Qigong

Qigong ist eine Bewegungskunst, die aus dem alten China stammt und sich durch ihren energetischen Aspekt auszeichnet. QI steht für Energie und GONG für die Praktik. Es handelt sich um einfache und leicht auszuführende Bewegungen, die man mehrmals wiederholt, was sie zu einer Disziplin macht, die jedermann zugänglich ist.



Nicolas Savoy Gemeindepräsident und Annie Dubey Präsidentin der Kirchgemeinde mit der offiziellen Urkunde.

Ihre Ausübung beruhigt den Geist und belebt den Körper, ganz im Gegensatz zu dem, was das hektische Leben von heute mit sich bringt. Indem Praktizierende dank ihrer immer subtileren Aufmerksamkeit vom „Denken zum Fühlen“ übergehen, verbinden sie sich automatisch mit sich selbst und dem gegenwärtigen Moment.

Bei regelmässigem Üben sind die gesundheitlichen Vorzüge zahlreich.

Kommen Sie zu einer Probestunde, wenn Sie Lust haben! Bis Ende 2022 ist ein letzter Workshop vorgesehen, d.h. am Samstag, den 10. Dezember von 09.30 bis 11.30 Uhr. Ort: Saal der Buvette in Vallon

Preis: Fr. 20.00 pro Sitzung | Anmeldung: 079 501 94 60

Anne-Christine de Joffrey /

Nationalfeiertag / Gletterens am 31. Juli 2022

Trotz der Dürrewarnung und der Unmöglichkeit, ein Feuerwerk und ein traditionelles Freudenfeuer anzubieten, wurden die Feierlichkeiten zum 1. August von einem zahlreichen Publikum gern besucht.

Im Rahmen dieses Tages hatte der Gemeinderat die Ehre, Frau Sylvie Bonvin-Sansonnens, Staatsrätin und Rednerin des Tages, zu empfangen. Diese wurde zunächst auf dem Gelände des Pfahlbaudorfes empfangen, wo ihr ein Aperitif gereicht und die Stiftung des VLG von Herrn Nicolas Savoy, Gemeindepräsident,

vorgestellt wurde. Die Betreuer des Pfahlbaudorfes kümmerten sich um die historische und pädagogische Seite der Anlage.

Der offizielle Teil wurde anschliessend mit einem Essen im Restaurant du Cygne sowie auf dem Festgelände fortgesetzt. Nach den Worten unseres Gemeindepräsidenten, der Frau Bonvin-Sansonnens willkommen hiess, gelang es ihr, die Aufmerksamkeit der anwesenden Bürgerinnen und Bürger zu gewinnen, indem sie sensible Themen wie das Klima und die Biodiversität ansprach. /



Delphine Cantin

Imageberaterin

In einer Gesellschaft, die auf das Image achtet, sowie soziale Netzwerke, die den Schein und die Ästhetik in den Vordergrund stellen, ist es schwierig, sich nicht bewertet zu fühlen.

Sich über die Projektion des eigenen Bildes Gedanken zu machen, ist ganz natürlich und manchmal spiegelt es nicht das wider, was wir sind. Sie können gerne meine Dienste als Imageberaterin in Anspruch nehmen, um herauszufinden, was Sie auszeichnet und so Ihr Selbstbewusstsein stärken.

Ziel der Imageberatung ist es, das Aussehen einer Person entsprechend ihrer Persönlichkeit aufzuwerten. Sie beruht hauptsächlich auf kolorimetrischen, morphologischen und kleidungstechnischen Techniken, die eine persönliche Betreuung miteinschliessen. Diese Methode kann auch in Unternehmen angewandt werden, um eine Übereinstimmung zwischen dem Image der Mitarbeiter und dem Markenimage zu erreichen.

Vielleicht fragen Sie sich, wer ich bin?

Ich bin eine Mompreneur! Eine Mama-Unternehmerin, die ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht hat. Ich bin 35 Jahre alt und habe zwei Kinder im Alter von 7 und 4 Jahren. Ich bin verheiratet und lebe bereits seit 14 Jahren in Gletterens. Ich bin in Domdidier aufgewachsen und habe dort meine Schulzeit absolviert. Danach habe ich mich zur kaufmännischen Angestellten ausbilden lassen und diesen Beruf 15 Jahre lang ausgeübt. Im Jahr 2014 habe ich den Entschluss gefasst, mich umzuorientieren und die Ausbildung zur Imageberaterin bei der FSFM (Schweizer Fachverband Farb-, Stil- und Imageberatung) zu absolvieren. Ich habe 2017 meinen eidgenössischen Fachausweis erhalten. Da meine Kinder im selben Zeitraum geboren wurden, habe ich mir Zeit gelassen, bevor ich mich selbstständig gemacht habe.

Manchmal denken gewisse Leute, dass mein Beruf etwas Oberflächliches ist, obwohl er im Gegenteil viel Einfühlungsvermögen und die Fähigkeit zum genauen Hinhören erfordert. Ich versuche, die Menschen dazu zu ermutigen, einen wohlwollenden Blick auf sich selbst zu werfen und ihre Stärken hervorzuheben. Wenn jemand sich selbst auf andere Weise entdecken und sowohl innerlich als auch äusserlich schätzen kann, sollte dies nicht als gekünstelt wahrgenommen werden.

Als Schlusswort wähle ich einen Ausspruch der amerikanischen Stylistin Rachel Zoe:

„Stil ist eine Art zu sagen, wer du bist, ohne zu sprechen“.

Ich freue mich darauf, Ihnen im Dorf zu begegnen. /

Delphine

Für weitere Informationen können Sie gerne meine Webseite besuchen: www.delphinecantin.com, ich bin auch auf Instagram unter [@mademoiselledel](https://www.instagram.com/mademoiselledel) zu finden.



© valeriebaeriswyl.com

Weihnachtszauber etwas umweltfreundlicher

von Emilie Lesquereux

In unseren Köpfen reimt sich Weihnachten oft mit einem grossen, beleuchteten und geschmückten Tannenbaum, unter dem eine Vielzahl von Geschenken liegt, die in buntes Papier eingewickelt sind.

Dieses Jahr ist das Jahr, in dem wir den Weihnachtszauber nachhaltiger und umweltfreundlicher gestalten können, da uns der Klimawandel und die Energieknappheit viel bewusster geworden sind.

Dieser Artikel soll einige Ideen für Alternativen aufzeigen, um dies zu erreichen.

Tannenbaum

Zweifellos ist ein wunderschöner, voller und grüner Tannenbaum in unseren Gewohnheiten und Kindheitserinnerungen fest verankert. Es gibt jedoch mehrere Möglichkeiten, einen Weihnachtsbaum zu basteln, ohne eine Tanne fällen zu müssen, die dann ab dem 6. Januar im Grünabfall landet...

Es ist auch eine gute Gelegenheit, eine schöne Zeit mit den Kindern oder Enkelkindern zu verbringen, indem man seinen eigenen Weihnachtsbaum und farbenfrohen Baumschmuck herstellt.

Die Lichter

Zweifellos DAS Thema des Jahres mit der Ankündigung einer drohenden Energieknappheit. Der Gemeinderat entschied sich gegen die Installation der konventionellen Weihnachtsdekorationen, um seiner Linie zu folgen, die unter anderem darin bestand, vergangenen Oktober die öffentliche Beleuchtung auszuschalten. Es soll jedoch ein nachhaltigeres Projekt auf der Place du Tilleul realisiert werden, damit der Weihnachtszauber auch weiterhin bestehen kann. Auch in Ihrem eigenen Haushalt können Sie etwas tun. Erstens, indem Sie sich für LED-Beleuchtungen entscheiden, die viermal weniger Strom verbrauchen als herkömmliche Beleuchtungen. Zweitens, indem Sie Ihre Lichterdekorationen an eine Zeitschaltuhr anschliessen,

sodass Sie sie nur dann einschalten, wenn Sie sie auch wirklich geniessen können. Natürlich können Sie sie auch manuell ausschalten, wenn Sie zum Beispiel ins Bett gehen. Es ist offensichtlich, dass diese Lichter während der Nacht niemandem nützen.

Die Geschenke

Es liegt uns am Herzen, unseren Lieben eine Freude zu bereiten und ihnen schöne Geschenke zu machen. Doch ist uns allen bewusst, dass der Kaufkonsum während der Weihnachtszeit extrem hoch ist. Wir könnten uns auch Folgendes fragen: „Handelt es sich wirklich um ein notwendiges, nützliches Geschenk und um eines, das dem Beschenkten mit Sicherheit Freude bereiten wird?“ Warum nicht die Zeit mit den Menschen, die wir lieben, privilegieren, indem wir ihnen zum Beispiel einen „Gutschein“ für einen erholsamen Ausflug schenken. Die kostbare Zeit, die wir gemeinsam verbringen, ist sicherlich eine wertvolle Bereicherung.

Freuen Sie sich aufs Geschenkeverpacken?

Dieses wunderschöne Papier, in das die unter dem Baum liegenden Geschenke eingewickelt sind, tragen wesentlich zum Weihnachtszauber bei. Ihre Lebensdauer, da werden Sie mir zustimmen, ist jedoch extrem kurz, was uns dazu animieren sollte, nach anderen Lösungen zu suchen. Ich für meinen Teil bin ein Fan von Zeitungspapier, das wir mit den Kindern in spielerischer Handarbeit mit Zeichnungen und Collagen verzieren. Es gibt auch Furoshiki, eine Methode zum Verpacken von Geschenken mit Stoffen und relativ einfachen Schleifen. Ein tolles Instagram-Konto, „@pascale_creation“ bietet Ihnen eine mögliche Inspirationsquelle. Der

Stoff kann wiederverwendet werden, insbesondere für andere Verpackungen ...

Zu Tisch!

Ein gutes, reichhaltiges und leckeres Weihnachtsessen ist das, was wir lieben. Am besten schmeckt es natürlich, wenn es mit Schweizer oder noch besser mit regionalen Produkten zubereitet wird. Ein guter Rindsbraten von Alex Borgognon, Gebäck aus dem Mehl der Familie Progin, frisches Obst und Gemüse von unseren Nachbarn in Delley „Daniel Jacot“ oder auch der berühmte Truthahn von Chesard, von Herrn Liechti. Die Liste ist nicht abschliessend. Lassen Sie uns also die kurzen und lokalen Vertriebswege fördern. Zum einen wissen wir dann, woher die Produkte kommen, zum anderen tragen wir dazu bei, dass die kleinen Händler in unserer Region am Ball bleiben, und schliesslich ersparen wir den Produkten aus aller Welt lange Transportwege per Frachtschiff, Flugzeug oder mit dem Zug.

Vielleicht werde ich wegen dieses Artikels, der nur als Anregung dienen möchte, als Einpeitscher bezeichnet. Ich bin nach wie vor davon überzeugt, dass kleine Bäche grosse Flüsse entstehen lassen. Kleine Gesten können die aktuelle Situation verbessern, werden aber weder Weihnachten, noch ihre Feierlichkeiten und schon gar nicht ihren Zauber beeinträchtigen.

Frohe und nachhaltige Weihnachten Euch allen! /



Vorstellung von Caritas Freiburg

von Isabelle Reuse



Die 1943 gegründete Caritas Freiburg ist ein Verein mit dem Ziel Menschen in Not ohne Vorbehalt zu helfen. Seit fast 80 Jahren arbeiten wir daran, Menschen in prekären Lebenssituationen eine Antwort zu geben. Caritas Freiburg zählt heute 23 Mitarbeitende, was 15,3 VZÄ entspricht. Ein Team von über 100 Freiwilligen arbeitet für die Caritas im Kanton Freiburg. Caritas Freiburg bietet verschiedene Dienstleistungen in Deutsch und Französisch an.

Die Sozialberatung

Ihr Ziel ist es, Einzelpersonen und Familien in prekären Lebenssituationen, sowohl in finanzieller als auch sozialer Hinsicht, zu helfen und zu begleiten. Das Zuhören, die Unterstützung sowie den verschiedenen durchgeführten Massnahmen zusammenhängend in diesem Rahmen, sollen der Person helfen, ihre Schwierigkeiten zu bewältigen, und die Situation durch Begleiten stabilisieren.

Eine Sprechstunde ohne Terminvereinbarung ermöglicht es, Personen zu empfangen, die Rat und Informationen benötigen, damit sie an die entsprechenden Stellen weitergeleitet oder im Rahmen unserer Sprechstunden betreut werden können.

Die Rechtsberatung

Sie steht allen Personen offen, die nicht über die finanziellen Mittel verfügen einen Anwalt zu beauftragen, und mit rechtlichen Problemen aus den Bereichen Sozialhilferecht, Mietrecht, Beistandschaftsrecht, Arbeitslosenrecht, Schuldbetreibungsrecht, Familienrecht oder Vertragsrecht konfrontiert sind.

Ziel dieser Beratung ist es, die notwendigen Informationen zu geben, um die Situation zu verstehen und die notwendigen Schritte einzuleiten.

Die Entschuldung

Im Rahmen der Betreuung von Personen in Verschuldungssituationen, bieten wir individuelle Beratung und Betreuung an, um den Betroffenen zu helfen, ihre finanzielle Situation zu stabilisieren, Vereinbarungen mit ihren Gläubigern zu finden und, wenn möglich, ein Verfahren zur Schuldsanierung einzuleiten. Es werden auch Schritte unternommen, um den Alltag der Betroffenen zu verbessern. Hilfe bei der Haushalts- und Verwaltungsführung soll Menschen unterstützen und beraten, die Probleme mit ihrer Haushaltsführung haben. Ziel ist es, Werkzeuge zu erlangen, um die Beziehung zum Geld im Alltag zu verbessern, das Budget zu beherr-

schen und auftretende Schwierigkeiten besser vorherzusehen. Ausserdem wird eine Unterstützung, bei der Erledigung von Behördengängen zusammenhängend mit der finanziellen Situation, angeboten.

Die KulturLegi

Die KulturLegi ermöglicht finanziell benachteiligten Personen einen leichteren Zugang zum Kultur-, Sport- und Bildungsangebot. Von den Partnern werden Rabatte zwischen 30% und 70% angeboten. So öffnen sich für Familien und Personen mit geringem Einkommen die Türen zu Konzerten, Theatern, Kinos, Bibliotheken, Sprachkursen, Schwimmbädern, Eisbahnen und vielen anderen interessanten Angeboten. Sie ist ein wichtiges Instrument zur Integration und zur Bekämpfung der sozialen Isolation.

Sie ist für Personen bestimmt, die Anspruch auf Prämienverbilligung der Krankenversicherung haben, Ergänzungsleistungen (AHV und IV) beziehen, öffentliche Sozialhilfe erhalten, seit neun Monaten eine Lohnpfändung haben oder über ein Stipendium verfügen. Sie ist in der ganzen Schweiz gültig.

Die Caritas-Märkte

Menschen mit kleinem Budget finden in den Caritas-Märkten qualitativ hochwertige Produkte sowohl bei Grundnahrungsmitteln als auch bei Frischprodukten (Obst & Gemüse). Die Preise sind 15% bis 50% günstiger als in anderen Geschäften. Die finanzielle Leistungsfähigkeit dieser Menschen wird erhöht.

Nur Einzelpersonen und Familien aus bescheidenen Verhältnissen und einem kleinen Budget können in den Caritas-Märkten einkaufen. Caritas-Märkte sind Arbeits- oder Berufsbildungsstätten für Arbeitslose. Die Märkte bieten den Kunden die Möglichkeit, in Würde einzukaufen. Diese Märkte bieten Aktivitäten für Menschen, die sich ehrenamtlich engagieren möchten.

Derzeit gibt es einen Markt in der Stadt Freiburg und ein Markt im Süden des Kantons ist in Planung. /

Interview mit den Gemeindeangestellten



Luca Collomb (LC) und Christophe Bersier (CB)

Gemeindeangestellte

Namen, Vornamen, Spitznamen:

Collomb Luca, Collomb.
Bersier Christophe, Le Rouge.

Länder und Kantone wo Sie gewohnt haben:

Schweiz, Kanton Freiburg.

Welche Berufe haben Sie bisher ausgeübt?

CB: Schreiner, Gemeindeangestellter
LC: Gemeindeangestellter

Wie und weshalb sind Sie nach Gletterens gekommen?

CB: Durch den Kauf des Bauernhofs.
LC: Von St-Aubin, durch die Arbeit.

Welche «Superkraft» würden Sie gerne haben?

CB: Ich habe alles, was ich brauche, es ist okay... (lacht).
LC: Ja genau, ich brauche nichts.

Wenn Sie nur ein einziges Hobby haben könnten, welches würde das sein?

CB: In der Gemeinde arbeiten (lacht)... Nein, mit Pferden arbeiten: kutschieren, reiten, züchten.
LC: Fussball

Wenn Sie innerhalb dieses Jahres sterben müssten, was würden Sie an Ihrer Lebensweise ändern?

CB: Nichts, ich würde weiterhin zur Arbeit kommen.
LC: Ja genau, nichts.

Wenn Sie die Wahl hätten, würden Sie lieber in die Zukunft oder in die Vergangenheit reisen?

LC: In die Vergangenheit, damals gab es weniger Probleme.

CB: Ja, das stimmt, in die Vergangenheit. Alles war einfacher.

Welche Fehleinschätzung machen Menschen, die Sie nicht kennen?

LC: Dass die wichtigste und einzige Aufgabe unserer Arbeit das Einsammeln von Müll ist.

CB: Ja, dass man nur dafür bezahlt wird, den Sch... anderer Leute aufzusammeln.

Wo wäre Ihr idealer Urlaub?

CB: In den Bergen.
LC: Im Grau d'Agde.

Welche drei Eigenschaften schätzen Sie an einer Person am meisten?

LC: Leute, die sich nicht ständig den Kopf zerbrechen, sagen, was sie denken, hart arbeiten.
CB: Genau.

Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wären Sie?

CB: Ein Pferd.
LC: Ein Fuchs.

Was ist die schönste Erinnerung an Ihre Kindheit?

CB: Auf jeden Fall nicht die Schule!!! Die Stunden, die ich auf dem Bauernhof verbrachte.

LC: Ja für mich auch. Die Stunden, wo ich auf dem Bauernhof mitgeholfen habe.

Was motiviert Sie am meisten in Ihrem Leben?

CB: Arbeit, Familie und Freunde.
LC: Ja, genauso, Familie, Freunde und Arbeit.

Was war die letzte Lüge, die Sie erzählt haben?

LC: Die Antworten auf das Interview (lacht).

CB: (Lachen).

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

CB: Gärtner oder Schreiner.

LC: Landschaftsgärtner oder Gemeindeangestellter.

Wenn Sie Ihr ganzes Leben lang im selben Alter bleiben könnten, welches wäre das?

CB: Ich weiss nicht, in jedem Alter gibt es gute Dinge.

LC: Ja, ich stimme zu.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit als Gemeindeangestellter am besten?

LC: Der Austausch mit den Menschen.

CB: Den Mädchen zuzuschauen (lacht) nein, auch der Austausch mit den Leuten.

Wenn Sie dem Gemeinderat einen Rat geben könnten, welcher wäre das?

LC: Einmal mit uns zu arbeiten, um zu sehen, was vor Ort passiert.

CB: Ja, aber wir haben da Leute, die sich dessen schon bewusst sind, da haben wir Glück.

LC: Ja schon, aber um die Realität zu sehen.

CB: Ich würde sagen, weniger Ingenieure und Architekten einzustellen (lacht).

Wenn Sie den Bürgern einen Rat geben könnten, welcher wäre das?

LC: Dass Sie uns helfen, das Dorf sauber zu halten.

CB: Das Dorf so zu respektieren, wie sie ihr Zuhause auch respektieren.



Gérard Cantin

Gemeindeangestellter, Chef Strassenunterhalt

Namen, Vornamen, Spitznamen:

Cantin Gérard, Pipò

Länder und Kantone wo Sie gewohnt haben:

Gletterens, Kanton Freiburg

Welche Berufe haben Sie bisher ausgeübt?

Lehre als Schornsteinfeger, Ofenbauer, Heizungsinstallateur, Landwirt und Gemeindeangestellter.

Wie und weshalb sind Sie nach Gletterens gekommen?

Durch die Macht der Dinge (lacht) und als Gemeindeangestellter, denn es war mein Traum, denselben Beruf wie André Collomb zu ergreifen, der damals Gemeindeangestellter war.

Welche «Superkraft» würden Sie gerne haben?

Ich habe sie alle schon ... Nein, im Ernst ... Nein sagen zu können.

Wenn Sie nur ein einziges Hobby haben könnten, welches würde das sein?

Das Motorrad.

Was ist die verrückteste Sache, die Sie in Ihrem Leben gemacht haben?

Fallschirmspringen.

Wenn Sie innerhalb dieses Jahres sterben müssten, was würden Sie an Ihrer Lebensweise ändern?

Ich würde aufhören zu arbeiten, um die Zeit, die mir noch bleibt, zu geniessen.

Würden Sie lieber in die Zukunft oder in die Vergangenheit reisen?

In die Zukunft, weil ich alles mag, was mit Technologie und Fortschritt zu tun hat.

Aber trotzdem in die Vergangenheit, weil mich auch die Vergangenheit interessiert. Ich würde in die 50er-Jahre reisen, nur um die Entwicklung bis heute zu sehen.

Was können Sie an anderen Menschen nicht ausstehen?

Unfreundlichkeit, mangelnde Anerkennung der Leute, fehlende Dankbarkeit, wenn man ihnen einen Dienst erweist.

Was ist Ihr Lieblingspruchwort?

Schnee im November, Weihnachten im Dezember.

Welche Fehleinschätzung machen Menschen, die Sie nicht kennen?

Dass ich unsympathisch bin.

Wo wäre Ihr idealer Urlaub?

In Kanada.

Welche drei Eigenschaften schätzen Sie an anderen Menschen am meisten?

Aufrichtigkeit, gute Laune, Pünktlichkeit.

Wenn Sie etwas Neues lernen könnten, was wäre das?

Das Fliegen, durch die Luft zu schweben.

Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wäre das?

Ein Wolf.

Was ist die schönste Erinnerung an Ihre Kindheit?

Mit den Kameraden zu spielen.

Was motiviert Sie am meisten im Leben?

Die Arbeit – die Geselligkeit.

Was war die letzte Lüge, die Sie erzählt haben?

Ich überlasse es Ihnen, sie in diesem Interview zu erraten.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Landwirt und Gemeindeangestellter.

Wenn Sie Ihr ganzes Leben lang im selben Alter bleiben könnten, welches wäre das?

Das jetzige, 36 Jahre alt.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit als Gemeindeangestellter am besten?

Der Kontakt mit den Dorfbewohnern und ihnen gegenüber hilfsbereit zu sein.

Und am wenigsten?

Das Urteil der Leute über uns.

Wenn Sie dem Gemeinderat einen Rat geben könnten, welcher wäre das?

Uns mehr zuzuhören, uns mehr zu fragen, jeden Einzelnen, nicht nur mich.

Und ein Rat an die Bürger?

Versuchen Sie, sich in unsere Lage zu versetzen, bevor Sie ein Urteil fällen oder voreilige Schlüsse ziehen.



Tim Vonlathen
Lernender Betriebsunterhalt

Name, Vorname, Spitzname:

Tim Vonlathen, Timberjack

Länder und Kantone wo Sie gewohnt haben:

Vallon, Kanton Freiburg.

Welche Berufe haben Sie bisher ausgeübt?

Lernender Betriebsunterhalt.

Wie und warum sind Sie nach Gletterens gekommen?

Ich habe ein Praktikum gemacht, das mir gefallen hat, ich mag diesen Beruf und ausserdem ist es in der Nähe meines Wohnorts Vallon.

Welche Superkraft würden Sie gerne haben?

Unsichtbar zu sein.

Wenn Sie nur ein einziges Hobby haben könnten?

Fussball.

Wenn Sie wüssten, dass Sie innerhalb dieses Jahres sterben müssten, was würden Sie an Ihrer Lebensweise ändern?

Ich würde mehr geniessen und jedes Wochenende feiern.

Würden Sie lieber in die Zukunft oder in die Vergangenheit reisen?

In die Zukunft, um zu wissen, wie meine Zukunft aussehen wird.

Was können Sie an anderen Menschen nicht ausstehen?

Menschen, die hinter dem Rücken anderer über sie reden, die nicht aufrichtig sind.

Wo wäre Ihr idealer Urlaub?

Auf irgendeinem Platz mit einem Cocktail.

Wenn Sie nur eine einzige Sache kaufen könnten, egal welche, welche wäre das?

Ein Lamborghini.

Wenn Sie ein Tier sein könnten, welches wäre das?

Ein Leopard.

Was ist die schönste Erinnerung aus Ihrer Kindheit?

Das Sekulic-Turnier, das wir gewonnen haben, mein letztes Sekulic-Turnier.

Wo auf der Welt würden Sie gerne leben?

New York City

Was motiviert Sie am meisten im Leben?

Die Kumpels, mein Umfeld.

Was war Ihr Traumberuf als Kind?

Bauer.

Was wäre Ihr idealer Beruf?

Der Jetzige, ich liebe, was ich tue.

Wenn Sie Ihr ganzes Leben lang im gleichen Alter bleiben könnten, welches wäre das?

Das jetzt 16 Jahre. Ich erlebe jetzt die beste Zeit meines Lebens.

Was gefällt Ihnen an Ihrer Arbeit als Gemeindeangestellter am besten?

Die Abwechslung.

Und am wenigsten?

Die Reinigungsarbeiten. /